REGIONAL

APPENZELL, ST.GALLEN, THURGAU

Ausgabe 4/2026, WWF Regiobüro AR/AI-SG-TG, Merkurstrasse 2, 9001 St.Gallen, 071 221 72 30, regiobuero@wwfost.ch, wwfost.ch



ERFOLGREICHE BIODIVERSITÄT – WIESELNACHWEISE IN ASTHAUFEN UND HECKEN

WWF-Praktikantin Leah Spirk bei der Kontrolle eines Spurentunnels

© ROGER NIGG ADVERY FOTOS

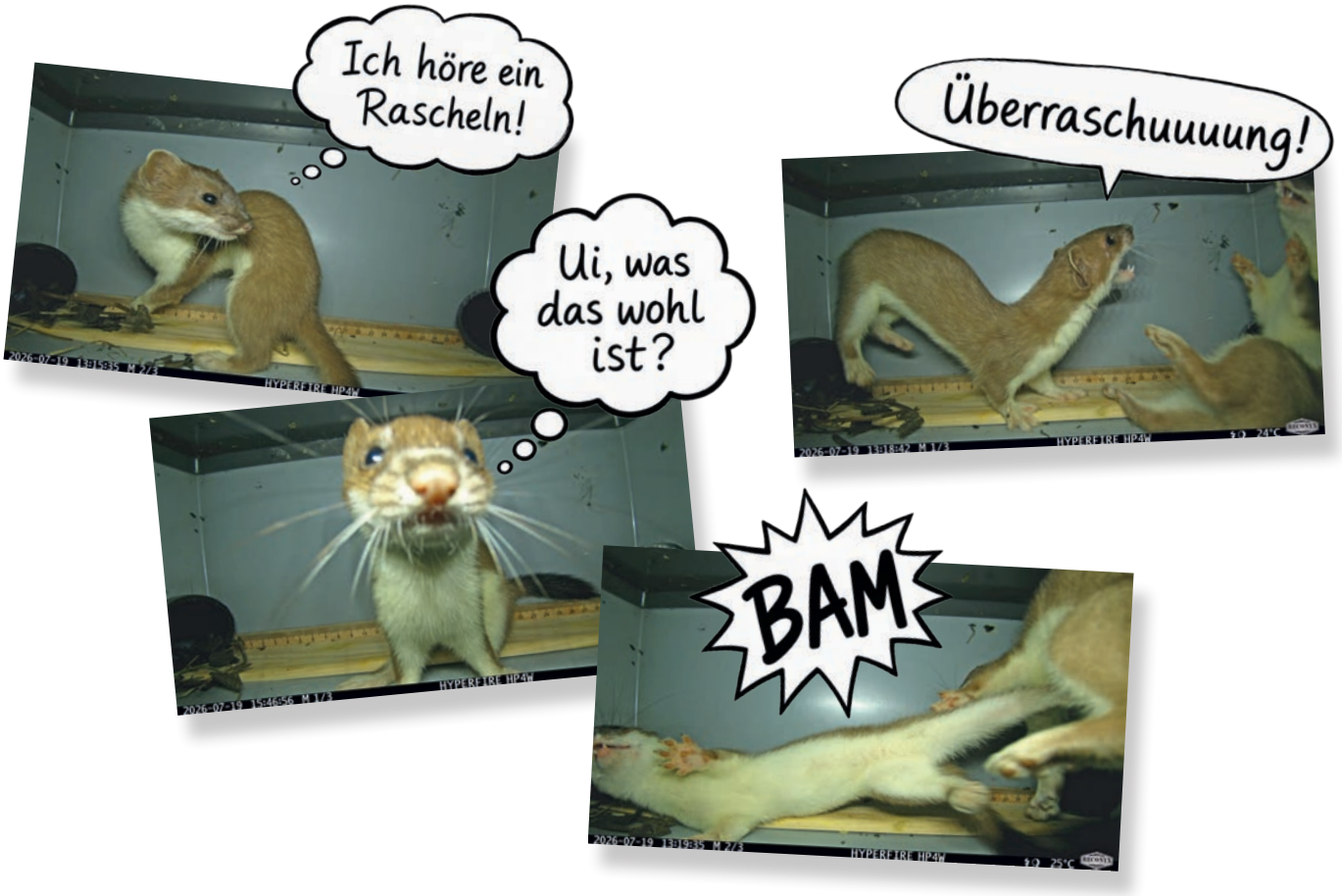
Seit Jahren pflanzt der WWF in der Ostschweiz Hecken und baut Asthaufen sowie andere Kleinstrukturen, in welchen beim diesjährigen Monitoring diverse Nachweise von Wieseln, Siebenschläfern und zahlreichen anderen Tieren gelangen. Projektleiterin Leah Spirk berichtet von der Untersuchung und einem besonderen Fund.

Im Rahmen unseres Artenmonitorings untersuchte ich diesen Sommer, welche Tierarten die bei WWF-Natureinsätzen geschaffenen Strukturen wie Wieselburgen (Asthaufen), Steinhaufen, Hecken und Benjeshecken (Totholzhecken) nutzen. Während gut drei Monaten setzte ich auf 45 landwirtschaftlichen Betrieben Spurentunnels und Wildkameras ein und wertete die Ergebnisse anschliessend aus. Dabei zeigten die Spurenblätter ganz unterschiedliche Trittsiegel (Pfotenabdrücke). Baum- sowie Steinmarder, Iltis, Siebenschläfer, Katzen, Amphibien, Reptilien, Insekten, Vögel und diverse Mausarten hatten sich durch die Spurentunnels gewagt. Auf den zahlreichen Bildern der Wildkameras waren nebst Hermelinen auch Siebenschläfer, Echsen, Schnecken und verschiedene Mausarten zu erkennen. Die höchst erfreulichen Ergebnisse bestätigen, dass unsere einheimischen Wildtiere bereits nach kurzer Zeit von solchen Strukturen profitieren.

Unerwartete Überraschung

Besonders gefreut hat mich ein Fund in Bütschwil/SG, wo wir 2025 an einem Natureinsatz einen grossen Asthaufen erstellt hatten. Gespannt holte ich die dort versteckte Kamerabox mit der darin montierten Wildkamera hervor. Auf dem Display waren «13'984 neue Fotos» angezeigt! Erstmal froh, dass die Batterien durchgehalten hatten, fragte ich mich, ob Auslöser der Bilder wohl wieder «nur» Mäuse gewesen sind. Beim Sichten wurde aber schnell klar: Hier waren Hermeline unterwegs. Zurück im Büro las ich euphorisch die SD-Karte auf meinem Laptop ein und fand darauf sensationelle Momentaufnahmen: Zwei verspielte, junge Hermeline erkundeten während rund zweieinhalb Stunden die Kleinsäugerbox und lösten per Bewegungssensor insgesamt 2'518 Schnappschüsse aus. Geniessen Sie nachfolgend die besten!

Leah Spirk





NEUE EINSATZORTE GESUCHT



Asthaufen, Hecken und Steinhaufen bieten zahlreichen Tierarten ein Zuhause, Schutz und Nahrung. Für WWF-Natureinsätze bzw. die Erstellung weiterer solcher Lebensräume suchen wir landwirtschaftliche Flächen. Verfügen Sie über eine geeignete Fläche? Annina Quast freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:

annina.quast@wwf.ch, 071 221 72 30



Auf dem Spurenblatt finden sich Siebenschläfer-Trittsiegel.

© ROGER NIGG ADVERY FOTOS | © WWF AR AI SG TG | © LEAH SPIRK